

# Gufidaun, ein Dorf mit seinem kleinen Dorfmuseum

## TREFF.Heimat im September

■ **Angenehme Temperaturen und wohltuende Ruhe empfangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, als sie spätsommerlicher Hitze und Verkehrslärm im Tal entflohen, und in dem hoch über Klausen angesiedelten, stolzen Dörfchen Gufidaun ankamen. Dieser Idylle kann sich keiner entziehen, das merkten wir schnell und dass dieses Ambiente natürlich auch die Einwohner von Gufidaun von Kindheit an geprägt hat, lernten wir bald. Denn gleich zwei von ihnen, sogar Schulkameraden, lernten wir nun näher kennen. D.h., einen konnten wir sogar schon ein bisschen, zumindest aus dem Radio und von zahlreichen Konzerten, nicht nur in Südtirol, sondern auch draußen bei uns, wo er uns sehr oft beglückte mit seinen Liedern, quer durch unsere Vereinswelten.**

Aber vorerst erwartete uns beim Turmwirt ein Mittagessen vom Feinsten, im Schatten draußen, und das Auge isst mit!

Als Otto Schenk uns zur Führung durchs Dorfmuseum einlud, dessen Sammlung aus der Alltagskultur er mitzusammengetragen hat, erkannten wir sofort: auch er ein Unikat, ein echter Gufidauner! Viele Schätze machen das Museum

zu einem wahren Kleinod, dessen Schwerpunkt volkstümlicher Arbeits- und Wirtschaftsgeräte aus Land- und Hauswirtschaft, Handwerk, kurz: das war - samt kleiner Anekdoten - ein Rückblick in vorindustrielle Zeit.

Ein Besuch in der Barbarakapelle mit ihren Fresken, vor allem aber auch der beeindruckende Ausblick weit übers Land, rundeten den Besuch ab. Dass wir Teilnehmer\*innen des Treff.Heimat gut vernetzt sind und sogar landestypische Hymnen stehend freihändig singen können, durften wir danach unter Beweis stellen, denn

Sepp Messner-Windschnur, der auf unsere spontanen Nachfrage zurückmeldete „Für e Wiedersehn und e Liadl mit Enk honn i alleweil Zeit!“. Zeit hat er eigentlich keine, denn gerade übergibt er seinen Laden, seinen Betrieb und ist vollbeschäftigt. Egal, er kam, sang und siegte mit uns, samt seiner Gitarre und wir wissen: demnächst wird er mehr Muse, mehr Zeit haben und wir hoffen auf weitere sozial- und zeitkritische Songs von ihm, die er dann eventuell nicht nur auf Südtirols Bühnen, sondern wieder auch in unseren Vereinen draußen präsentieren wird.

Denn auch gemeinsame Reisen, so verriet er uns, werden dann mit ganz oben zu finden sein, auf seiner Hitliste - und zwar zusammen mit seiner Frau.

Unser Dank gilt nach diesen beiden gstand'nen Gufidauner „Mandern“ allen voraus auch Luise Pörnbacher und dem Team im Büro der Arbeitsstelle für Südtiroler in der Welt, in Bozen, die uns Teilnehmer an diesem sonnendurchflutenden Septembertag absolut beschenkt und bereichert haben.

> **Aloisia Spitaler**

Der Ausflug nach Gufidaun war rundum gelungen.



## Nächster TREFF.Heimat

Am Donnerstag, 11. November und 9. Dezember finden die nächsten Treffen des Treff.Heimat statt.

Informationen bei Südtiroler in der Welt,  
Tel. 0471 300213 oder [suedtiroler-welt@kvw.org](mailto:suedtiroler-welt@kvw.org).

## Termine der Vereine

**Aufgrund der Corona-Bestimmungen in den einzelnen Ländern gibt es bei den Veranstaltungen laufend Änderungen.**

**Sollten Sie an der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen interessiert sein, bitten wir Sie direkt mit dem Verein Kontakt aufzunehmen.**

**Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage [suedtirolerinderwelt.kvw.org](http://suedtirolerinderwelt.kvw.org)**